



Osteuropa in Bewegung

Seit den 1870er Jahren beschleunigte die industrielle Hochmoderne die grenzüberschreitende Zirkulation von Menschen, Gütern und Ideen. Sie veränderte, wie Raum und Zeit erfahren wurden. Neue transnationale Biographien, Interaktionen und Denkbewegungen entstanden. Für die nationalen und imperialen Ordnungen ihrer Zeit stellten diese Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse oftmals besondere Herausforderungen und Bedrohungen dar.

Anhand konkreter historischer Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert wird auf dem Workshop untersucht, wie länder- und kontinentübergreifende Ströme von Menschen, Gütern und Ideen in Osteuropa neue Diskurse und Praktiken generierten und welchen Einfluss sie damit auf die Zeitläufe nahmen. Zugleich gilt es zu diskutieren, wie die Osteuropa-Historie als Fach durch die neuen *Global Studies* in Bewegung gebracht worden ist und welche Perspektiven sich dadurch für sie eröffnen.

Der eintägige Workshop, auf dem diese Themen und Fragen erörtert werden, findet im Rahmen des DFG-Projekts „Geteilte Klangwelten“ am Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde statt.

Kontakt

Institut für Osteuropäische Geschichte und
Landeskunde

Philosophische Fakultät
Eberhard-Karls Universität Tübingen
Wilhelmstr. 36, 72074 Tübingen

osteuropa@uni-tuebingen.de
Telefon +49 7071 29-72388
in dringenden Fällen: +49 1577 74 58 729



Workshop

Osteuropa in Bewegung

Tübingen, 03.12.-04.12.2015

Gefördert durch das DFG-Projekt „Geteilte
Klangwelten“

Organisation: Boris Belge

Programm

Donnerstag, 03. Dezember 2015

**Großer Übungsraum Soziologie,
Raum 101, Hegelbau - Wilhelmstraße 36**

18.15 Keynote Lecture

Prof. Dr. Andreas Renner (München):
Osteuropa in Bewegung. Erfahrungen, Perspektiven,
Herausforderungen

Freitag, 04. Dezember 2015

**Großer Übungsraum Institut für Osteuropäische Geschichte,
Raum 28, Hegelbau - Wilhelmstraße 36**

09.00 Begrüßung

09.15 – 10.45 Panel 1: Menschen in Bewegung

Moderation: Boris Belge

Jannis Panagiotidis (Osnabrück): Russlanddeutsche auf vier
Kontinenten. Die globale Verflechtung peripherer Räume
(19./20. Jahrhundert)

Elisabeth Janik (Wien): Aus Galizien in die Neue Welt.
Erinnerungen polnischer Auswanderer auf dem Weg nach
Südamerika 1870–1914

10.45 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30 Panel 2: Güter und Waren in Bewegung

Moderation: Melanie Arndt (Regensburg)

Robert Kindler (Berlin): Pacific Encounters.
Ressourcenkonflikte und Mobilität in der Beringsee
nach 1867

Raphael Schulte-Kellinghaus (Tübingen): Transnationale
Umweltgeschichte am Beispiel des Ostseeraums

12.30 - 14.30 Mittagspause

14.30-17.45 Panel 3: Ideen in Bewegung

Moderation: Ingrid Schierle

Frank Grüner (Heidelberg): Russische Seele in Bewegung. Zur
Genese und Zirkulation einer Idee in transnationaler
Perspektive

Alexa von Winning (Tübingen): Das russische Reich und die
orthodoxe Welt. Integrationsversuche einer Familie
(1857–1914)

16.00 – 16.15 Kaffeepause

Moderation: Anna Ananieva

Tobias Rupprecht (Berlin): Formula Pinochet: Chilean Lessons
for Russian Liberal Reformers during the Soviet Collapse,
1970–2000

Katharina Kreuder-Sonnen (Bonn): Wie man Mikroben auf
Reisen schickt. Zirkulierendes bakteriologisches Wissen und
die polnische *medical community* um 1900

18.15 Roundtable: „Osteuropa“ in Bewegung

Moderation: Boris Belge